

Metzgerei Clos macht Nägel mit Köpfen

BSE-TEST: Für mehr Sicherheit beim Verbraucher

Wahnwegen. Immer neue Schreckens-Meldungen über die Rinderkrankheit BSE machen die Runde. Die Verunsicherung beim Verbraucher hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Konsum von Rindfleisch stark rückläufig ist. Hier haben vor allem die Fleischerfachbetriebe im ländlichen Raum das Vertrauen zum Kunden behalten können. Dort, wo der Verbraucher noch den persönlichen Bezug zum Inhaber des Betriebes und seiner Mitarbeiter hat.

Die intensive Verbraucher-Aufklärung nach den ersten BSE-Fällen und das vorhandene Verbraucher-Vertrauen haben damals dazu beigetragen, dass die Metzgerei Clos diesen massiven Einbruch beim Verkauf von Rindfleisch nicht zu spüren hatte.

Die neuerlichen Meldungen aus Deutschland, auch in Bezug auf Tiermehl in Futtermitteln, haben Karl - Ludwig Clos, der das Unternehmen in 3. Generation führt, zum Entschluss gebracht, für seine Kunden die höchsterreichbare Si-

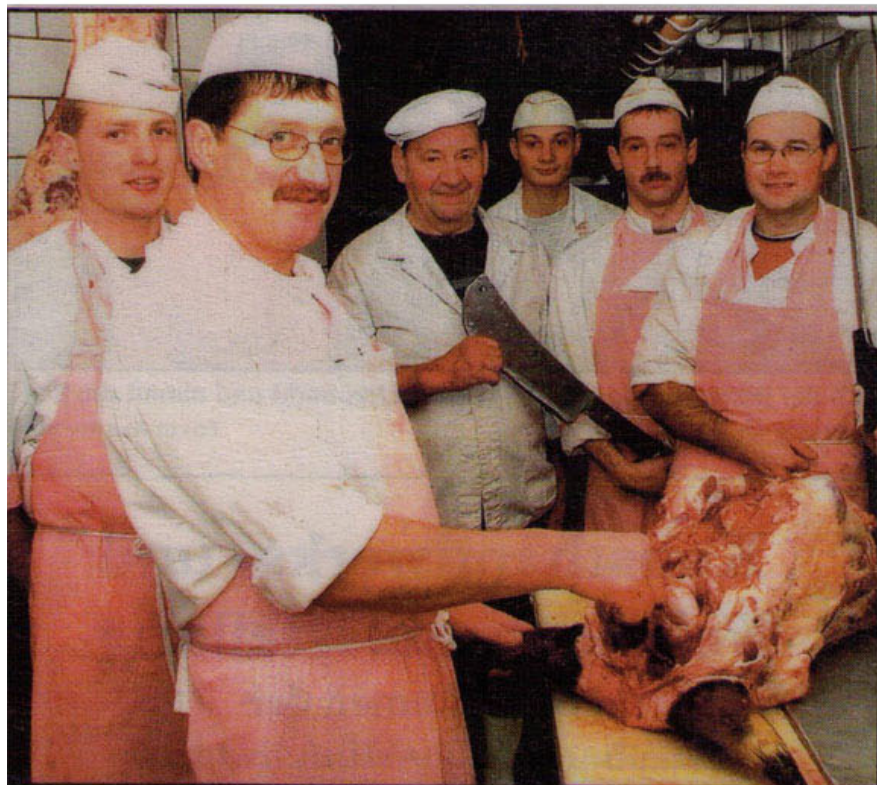
cherheit zu bieten, dass bei ihm gekaufte Fleisch- und Wurstwaren BSE-frei sind.

Dazu nimmt Karl-Ludwig Clos jetzt auf eigene Kosten den BSE-Schnelltest vor. Er arbeitet mit dem Babende-Institut in Würzburg zusammen (Internet: <http://www.babende.de>), das sich auf diese Problematik spezialisiert hat.

Der Ablauf des BSE-Schnelltests ist folgender: Direkt nach der Schlachtung wird beim Großvieh ein Stück Stammhirn entnommen. Die Probe wird sofort ins Labor verschickt und nach 12-15 Stunden, nach Ankunft der Probe, liegt das Ergebnis per Fax vor.

Karl-Ludwig Clos sieht darin die Chance, seinen Kunden einen ungeprüften Genuss ohne Angst zu bieten. Auch will er mit diesem Schritt unter Beweis stellen, dass es keine größeren Schwierigkeiten bereitet, diesen Test durchzuführen. Clos hält es für wünschenswert, dass von staatlicher Seite schnellstmöglich Maßnahmen ergriffen werden.

(Horst Cloß)



Das Team des Fleischerfachgeschäftes Clos in Wahnwegen: v.l. n. r. Michael Schäfer, Metzgermeister Karl Ludwig Clos erläutert die Vorgehensweise bei der Entnahme der Hirnprobe im Rinderkopf, Helmut Clos, Stefan Scheffler, Michael Müller und Roger Bettinger.